

Hallethe Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Sonnabend 8. Juni 1895.

Verleger: Hermann Schulz, Halle a. S., Grödenstraße 3.

Zur Lage.

Vor uns dehnt sich nun, nachdem Pfingsten vorüber, die lange Sommerzeit und mit ihr auch, wenn der preussische Landtag Ende seine Session geschlossen haben wird, die Zeit der politischen Ruhe. Indessen herrscht, soweit die politische Meinung in der Tagespresse zum Ausdruck kommt, nicht jene Stimmung des Behagens, die man an einer Periode stillen Ausruhens entgegen zu gehen pflegt. Noch ist das Mißvergnügen nicht überwandend, das der Reichstag hinterlassen hat; und in die Nachtlänge hiezu können die Parteien wider und für die Regierung. Dazu unterliegt man das Bewußtsein des Reichstages zu den Eingeladungen und glaubt dabei nicht Mißliches zu entdecken, während am Südbreitsland wieder einmal eine Frage dabei laut wird, daß Brasen in Dingen, die uns betreffen, allzusehr hervortritt. Und damit dies Dröcker der Lagereichen vollständig ist, darf sich der Vorwärts, das Vaterland zum Sozialdemokratie, erreichen, zum heiligen Pfingstfest dem Herrn Sohn zu sprechen, was das Volk an Religion und Glauben will und theuer hält.

ist relativ und wird verschieden aufgefaßt. Aber man braucht sich auch gar nicht darüber zu freuen, ob der Landtag mehr oder weniger als der Reichstag erfordern wird. Vor Allem kommt es darauf an, welcher Theil des einen Parlamentes vorgelegten Arbeitspensums ausgeführt wird und welcher nicht. Und da wird man doch wohl seinen Widerspruch finden, wenn man behauptet, daß der Reichstag den größten Theil dieses Pensums dank seiner demotokratischen Majorität unerledigt hat, der preussische Landtag jedoch den größten Theil dank seiner Aristokratie erledigt haben wird. Das ist eben der Unterschied zwischen diesen beiden Majoritätszusammensetzungen. Die erstere, welche im Reichstage leider tonangebend ist, wirkt negativ oder überhaupt nicht, die letztere wirkt positiv und fördert die Entwicklung der Politik.

So ungleichmäßig aber auch dieser Mißstand ist, das was unter Reichstag geleistet oder vielmehr nicht geleistet hat, ist, immerhin kann man aus diesen Dingen Veranlassung nehmen, mit besonders angenehmen Empfindungen einen Ereigniß entgegenzusehen, von dem schon seit Wochen überall die Rede ist: der feierlichen Eröffnung des Nord-Deutscher-Kanals. Denn hier vermag sich der nationale Sinn des deutschen Volkes wieder einmal einzuprozessieren, indem es den Gedanken der Einheit während der Festtage glänzend verläßt. Der deutsche Kaiser, umringt von den deutschen Bundesfürsten, wird die Vollendung eines Werkes weihen, das, eine glänzende Probe deutscher Technik und deutschen Gewerbetriebs, ebensowohl den Interessen des friedlichen Verkehrs dienen soll, wie es bestimmt ist, für den Fall kriegerischer Verwickelungen eine bedeutsame Rolle zu spielen, also nationale Zwecke im weitesten Sinne zu erfüllen.

Und um zu bezeugen, daß es ein starkes und großes Reich ist, das diese mächtige Wasserstraße geschaffen, werden Schiffe und Vertreter aller Nationen anwesend sein und vor Deutschlands hübsigend die Flaggen lenken.

Reiche Mittel sind bewilligt worden, die Feier mit eindrucksvollem Glanze zu gestalten. Mit Recht! Und in ausgiebigstem Maße wird der Bevölkerung, die von Fern und Nah herbeiströmt, Gelegenheit gegeben werden, die feierlichen Veranstaltungen zu schauen und Theil an ihnen zu nehmen.

Es ist, wie gesagt, und nicht, daß ein solch gewaltiger nationaler Afford hineinfallt in das Unferne, das mißmutige Verzagene und bösartige Hörgeln und Begegnen, das wir vielerorts wahrnehmen. Vielmehr, daß der Afford wieder fönt und die Kluse des Mißvergnügens verstummt löst! Hoffen wir es und vertrauen wir, daß man sich an leitenden Stellen auf das bestimmt, was vielleicht ein wenig Schuld mit trägt an den geschilderten Stimmungen und daß man alles thut, den Tadeln die Objekte des Tadelns nach Möglichkeit zu entziehen.

Deutsches Reich.

\* Außenminister Dr. Boffe soll die Absicht haben, nach vor der nächsten Landtagssession zu reisen und zwar neben dem allerdings unvermeidlichen Gesundheitsrückblicken auch mit aus dem Grunde, weil er sich nach einer Mittheilung des „Hamb. Korresp.“ die Lösung der Aufgabe, ein Volksgesetz „bei billiger Berücksichtigung des katholischen Standpunktes“ durchzuführen, nicht zu trauen. Nach derlei Quelle soll Herr v. Lucanus zum Nachfolger des Kultusministers auszuwählen sein.

\* Nach einer vom Bureauverwalter des Abgeordnetenhauses Geh-

Math Reinhardt gemachten Zusammenstellung sind an Regierungsvorlagen noch in zweiter und dritter Beratung zu erledigen: Stempelsteuer, Erbschaftsteuer, Entschädigung für Verluste durch Schmelztransaktionen, Wandertaxi-Verordnungen und Kleinrenten, Verwaltungsverordnungen, Nachschneepflicht, Erziehung des Jugendstrafgesetzes, Aufhebung der §§ 18-27 des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatssteuer in Verbindung mit dem Antrag Zuzügen auf Abänderung dieses Gesetzes, ferner in dritter Beratung der Gesetzentwurf betr. Grundbesitzbesitzer und Brauungsbesitzer in einigen Theilen der Provinz Sachsen; Antrag. Ein Kommissionsbericht liegt vor über den Antrag Petzold wegen Ermäßigung der Einkommensteuer für schlesische Produkte. An Anträgen riefen noch zur Verhandlung: Löffler-Johannsen, betr. dänischen Volksschulunterricht in Nord-Schlesien, desgl. betr. Abänderung der Landgemeindeordnung für Schlesien-Hessen, Kling, betr. Erwerbung der Reichs-Einkommensteuer, desgl. betr. Abänderung des Gesetzes über die gemeinsamen Schulungen, Hochreit, betr. Umwandlung der Abhängigenrenten der rentenpflichtigen Stellenbesitzer in neuen Amortisationsrenten; an Interpellationen liegt nur die des Abg. Dr. Minteln betr. Meldung des katholischen Religionsunterrichts vor, außerdem eine Anzahl von Kommissionsberichten über Petitionen.

\* Anlässlich des Todes des Staatsministers v. Friedberg sind in den Blättern allerlei Gerüchten über den Anlaß zu seinem Rücktritt vom Amte des Justizministers angeleitet worden; vielfach wurde hierbei mit Vorzügen während der Krankheit des Kronprinzen und Kaisers Friedrich in Verbindung gebracht. In A. hatte die „Volksztg.“ geäußert: „In den kritischen Zeiten, in welchen an die Ämter gestellt war, ein Gutachten über die Krankheit des Kaisers Friedrich und die staatsrechtliche Seite der Einwirkung dieser Krankheit auf die Regierungsfähigkeit des kranken Herrschers abzugeben, soll Friedberg die Sache des kranken Kaisers mit großer Verretten haben. Häufiger darüber wissen vielleicht die „Hamb. Nachr.“ zu erzählen.“

Darauf erwidern die „Hamb. Nachr.“: „Dazu sind wir allerdings in der Lage, und zwar haben wir zu erklären, daß die Behauptung der „Volksztg.“ durchaus wahrheitsgemäß ist, wenn damit etwas, wie es nach dem Vorfaute dem Anschein hat, gesagt werden soll, daß ein solches Ansehen von Seite der Vertreter der Regierung, in Sonderheit von dem damaligen Miniisterpräsidenten, ist jedwagt „mit Energie“ der dem berechtigten Standpunkt vertreten worden, daß die Best. sich das Ansehen auf seine Regierungsfähigkeit ganz ohne Einfluß sei.“

\* Die konfessionelle Partei hat einen schweren Verlust erlitten. Am Donnerstag Abend ist der Landtagsabgeordnete von Wismann einem Gehirnleiden im Alter von fast 60 Jahren erlegen. Der Verlebte war am 12. August 1832 geboren und war in seiner bürgerlichen Stellung Landrat des Kreises Angermünde sowie kurz und demnachst Kreisverwaltungsbeamter. Von 1860 bis 1895 war er Mitglied des Reichstages, von 1873 bis 1895 des Abgeordnetenhauses. Herr von Wismann war ein energischer Vertreter seiner politischen Grundzüge und hatte dabei durch seine lebenswichtigen Umgangsgewohnheiten die Achtung und das Vertrauen von Allen, die ihm näher trafen, gewonnen.

\* Das Abgeordnetenhause wird am nächsten Dienstag wieder zusammenzutreten, am gleich mit der Beratung der Stempelsteuervorlage zu beginnen, die dem Hause noch nachträglich überreichten werden ist. Die Beratung des Reichstages soll am nächsten Mittwoch, wiederum nicht in ununterbrochener Reihe von Sitzungen zu Ende geführt werden können. Am Donnerstag, den 13. Juni, wird die Sitzung des Reichstages am darauffolgenden Freitag wegen der Gemeinderwahl ausfallen. Dann wird in der nachfolgenden, mit Rücksicht auf die Feiertage in Kiel, zu denen der Gesammtvorstand des Hauses und ein Theil der Abgeordneten Einladungen erhalten haben, gleichfalls eine neue größere

Die Pariser Geheimpolizei.

(Nach dem Französischen.)

Ein begnadigter Galerienkünstler, der später der idealste und schillernde Salonmaler wurde, nämlich, Vidocq, erhielt im Jahre 1817 von dem damaligen Polizeipräsidenten D'Angelo den Auftrag, eine Art von Geheimpolizei zu bilden, die Verbrecher ausfinden und ihrer habhaft zu werden. Es war eben noch die längst vergangene Zeit, wo man von dem Grundzuge ausging, daß man selbst Verbrecher gewesen sein müsse, um die Uebelthäter, ihre Schritte und ihre Schlußpunkte zu kennen. Der einzige Vorzug des Vidocq war, daß er nicht gesammelt, sondern in einzelnen Momenten oder aus Beobachtungen und Entwürfen früherer Polizeibeamten zersplittert. Auch ist wohl nur der geringere Theil der aufgefundenen Thaten der mit der Verbrecherei im steten und ständigen Kampfe befindlichen Agenten der „Sûreté“ beschränkt worden. Dieser geringe Kampf lieferte die geringen Hülfsmittel der Polizei. Dem Vidocq und den Beamten ihrer Abtheilung nachgehenden geübten Polizei-Agenten weiß so viel Thaurou, erinnerlichen Geist, die Polizei und Inverführer auszuweisen, daß es eine Pflicht der Gerechtigkeit wäre, seine Geschichte ausführlich zu schreiben. Wenn man die viele Mitglieder dieser Institution zählt, welche in der Pariser Geheimpolizei und ihrer Zammelle die unfaßbare, nicht uniformirte, Polizei repräsentiert und deren eigentliche Aufgabe darin besteht, daß sie dem Verbrecher vorbeuge, ein ganzes Heer von Uebelthätern mit steter Aufmerksamkeit verfolgte und die Schritte von Verbrechern ausfindete und ergrieffe? Man wird haunern, wenn man vernimmt, daß der „Sûreté“ im Ganzen nicht mehr als 2000 „Beobachter“ Personen angehören. Ganze Zeit hindurch ist die Zahl der geübten Polizei-Agenten einige Hundert, erst im Revolutionsjahre 1848 wurde sie auf 150 erhöht. Sie sind nun wieder auf 60, um sich erst wieder im Jahre 1879 auf 200 zu erhöhen. Diesem nun auch jetzt nicht viel zahlreicheren

Schäufen von feineswegs glänzend, kann genügend entlohten Agenten kommt die schwere, prantantionsvolle Pflicht zu, in einer der Millionen Einwohner zählenden Stadt gewissermaßen die Rolle der Vorposten zu spielen. Würde der Ungeiz und der sich nach und nach zur Leidenschaft steigende Ehrang, die geübten Uebelthäter durch die Art zu überwinden, nicht die Zwischener der meisten Deliktens sein, so wären die außerordentlichen Leistungen der „Sûreté“ einfach unerschöpflich. Die Institution hätte aber das Glück, zu jeder Zeit mehrerhohet, sich für ihre schwere Pflicht beistehende Organe zu besitzen. Und doch winken dem Verbrecher in ihren Schlußpunkten nachgehenden Polizei-Agenten, der sein Leben fast alljährlich in die Schanze schlägt, seine Korben, wie dem Soldaten auf dem Schlachtfelde.

Als vor Jahren nächst einer Barrière von Paris die beneidete Schmelzfabrik regelmäßig „Volours au poivre“ zum Opfer fielen, legten sich zwei Agenten schon um sieben Uhr Abends auf eine Verfolgungsbahn, während einige andere sich an dieser entlegenen Stelle in Verborgenheit hielten. Es war im Sommer. Vom tobenden Novembersturm rieselte unaufhörlich ein durch alle Hüllen dringender und das Mark in den Knochen erstarrend machender, feiner, kalter Regen. In dieser Sandwetterbarren barren jedoch bis zwei Uhr Morgens die auf der Saure Stehenden kein Augenmerk. Doch endlich erschien eine Bande von Strödeln, welche die einen schmerzlichen Aussehen bemerkmten und sich sofort zu ihrer Ausbreitung anstrebten. Selbstverständlich geriethen alle in die Falle. Es waren eben diejenigen Uebelthäter, welche jene Gegenstände unfaßbar gemacht hatten. Fälle von solcher Uebelthäterfüllung, wie die Agenten der „Sûreté“ eine ganze Reihe von Mächten hindurch, hinter Mauern und Schloßthüren aufbauen oder Gebirgen verbergen, auf die Uebelthäter lauern, sind insofern zahlreich, daß Niemand es für werth hält, darüber zu sprechen. Die Ausdauer und Beharrlichkeit ist eben eine Hauptbedingung der Mefers. Die Uebelthäterfüllung muss geradezu eine gewisse Fein, wenn ihrer Entdeckung geschahen soll, wie es Leghin der Fall war.

Zwei verkleidete Agenten, welche sich in einer überblühenden Spuln-Beize befanden, entnahmen aus dem erloschenen Worten ihrer Nachbarn, daß ein Einbruch in das Kafienlokal des Tabakmagazins auf der Zeit zu erwarten sei. Die Mefers Mächte hindurch auserten die brauen Polizisten im schlammigen Regenwetter am Ufer der Seine, hinter Eisenbahnen gedacht, bis sie endlich, mit der Freude des Jägers, im Dunkel der Nacht fünf Gestalten erkennen haben, welche sich anstrebten, in das erwähnte Gebäude einzubrechen. Im Momente, als zwei der Uebelthäter bereits die Umfassungsmauern überstiegen

hatten, brachen die Agenten aus ihrem Versteck hervor. Nicht ohne harte Mühe gelang es ihnen, die sich verzweifelt wehrenden Einbrecher, von denen einen einen Schuß in den Rücken erhielt zu bändigen. Doch einen gelang es, sich zu entziehen und das Ufer des in Hebel gefüllten Flußes zu gewinnen, in dessen Fluten er seine Flucht suchte. Die beiden anderen wurden durch die Agenten ins Wasser, um den Flüchtling zu ergreifen - wodurch ein glänzendes Zeichen der heroischen Pflichten erfüllung! Der Schwimmende versank vor ihren Augen in der trüben gurgelnden Fluth. Die Nemeis hatte ihn erreicht. Die in finstere Nacht ohne Aussicht auf goldene Gauselles oder reiche materielle Entlohnung vertriebenen Soldaten sind mehrfach nicht geringer als diejenigen des Reiches auf dem Schlachtfelde.

Und wie viele deren Namen hohlen sich nicht dem Reim einer Todesartigkeit gegenüber nächster Expeditionen! Es finde ich in dem das Jahr 1882 betreffenden Berichte des ehemaligen Verlebten der „Sûreté“, Nach, die Bemerkung, daß die sechs Inspektoren, welche der Tod in Laufe des erwähnten Jahres hinweggerafft hat, sich die üblichen Krankheiten im Telle zugezogen haben. Die Aufgabe, welche dieses Häuflein von Agenten, zumal seit der Verbüßung der anaristischen Verbrecher, zu leisten hat, ist wirklich eine außerordentliche. Schon die feste Bewusstheit der gewöhnlichen Uebelthäter, der hier abgefaßt und gefangen werden müssen Personen, deren Zahl Legion ist, und derenigen Schlußpunkt, wo sie gewöhnlich haufen, erfordert eine rastlose Thätigkeit. Denn es liegt auf der Hand, daß eine gute Polizei die als gemeingefährlich erkannten Individuen nicht aus den Augen verlieren darf, selbst wenn ihre Anzahl, wie in Paris, viele Tausende beträgt. Nur diese kleinen Kreise der Verbrecher sind übersehbar, über „Arbeitslose“ und „Arbeitslose“ die manchmal so überaus schnell stürmische Ausforderung und Verschärfung der anfangs unbefangenen Ueberer von Verbrechern. Vor mehreren Jahren erstörten sich Gendarmen auf dem Berde des eines Dampfers einen aus New-Salcedon entwichenen Uebelthäter, welcher hier abgefaßt und gefangen wurde. Handlungsbild eines Lohr- und verdammt putzes in den Strafen. Als vier Tage später der amtliche Bericht über seinen Tod der „Sûreté“ zugestellt wurde, besand sich der Mann bereits hinter Schloß und Riegel. Ein Agent der Geheimpolizei hatte den Schloß, der, nachdem er sich durch die Thüren nicht gefangen hatte, sich schließlich nach Paris geflüchtet war, in eine Spukfeste erkannt und sofort verhaftet. Wenn auch seit langer Zeit Agenten der „Sûreté“ nur vollständig unbefangene, durchaus ehrenhafte Personen, zumal ehemalige Unteroffiziere von vorzüglicher Conduite werden können, so muß doch gesagt werden, daß ehemalige erstfängige zeitweise der Geheimpolizei





# Kleider-Modelle,

seidene-, wollene- und

## Spitzen-Umhänge

sowie sonstige Confection dieser Saison stellt zu

**bedeutend ermässigten Preisen**

zum Verkauf.

**Franz Reich,** (vorm. Roessler & Holst)  
Poststr. 21.

[7022]

### Gänsefedern,

sowie große Postenverschiedene Bettfedern sind wieder eingetroffen und verlaufe wie bekannt zu außerordentlich bill. Preisen. Große Auswahl in fertigen Betten u. Zulettis. Zum Verkauf kommen nur neue Bettfedern. Für streng reelle Bedienung weitgehendste Garantie. [7010]

**Gustav Jahme,**  
Betten-Spezial-Geschäft,  
Poststr. 18.

## Zur Reisezeit

empfehlen wir zweckmässig hergestell in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Wiener Reisehüte, Reisekleider, Staubrücke, Blousen,  
Damen-Oberhemden, Chemisettes, Plaids, Tücher, Gürtel,  
Rüschen, Lawn tennis-Kappen, Reisekissen etc. etc.

**A. Huth & Co.**

[7071]

Bei Schwelssfluss empf. Salicylsäure-Streupulver à Schachtel 25 Pf. Georg Zeising's Drogerien. Herberge u. Dr. Ulrichstrasse Königl. Ode. a. Steinböden.

Täglich frische

**Erdbereen**

bei [7020]  
Fr. Stieme Söhne  
Poststrasse 4.



### Original-Soxhlet-Apparate

(D. R. P. 57524)

zur Sterilisierung von Nahrungsmitteln, mit selbstthätigem Luftdruckvertheilung, sowie Erhaltung hierzu empfohlen [7069]

**Hempelmann & Krause, Halle a. S.**

### Petroleum-Gas-Kochapparat

#### „Ardent“



garantirt absolut geruchlos u. rauchfrei brennend. In fünf Minuten 1 Liter Wasser kochend. Petroleumverbr. per Stunde nur für 3/4 Pf. Wegen feiner Intelligenz

besonders eignet sich dieser Apparat sowohl für Laboratorium als auch speciell für häusliche Zwecke. [7055] — Prospekte kostenfrei. —

**A. L. Müller & Co.,**  
Halle, gr. Steinstraße 14.

**Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Cravatten, Waschkleider für Mädchen, Waschanzüge für Knaben, Waschstoffe, Damen-Unterröcke, Badeanzüge**

empfehlen  
**Marie Schulze,**  
Große Ulrichstraße 5.

[7075]



**Gummi-Garten-Schläuche**  
in bester Qualität zu Fabrikpreisen  
Fernspr. 320 **Eulner & Lorenz** Frankstr. 7

[6798]

**Lipton, Theopflanzler, London, Calcutta, Ceylon,**  
der grösste Theehändler der Welt.  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England.  
**LIPTON'S THEE** weltberühmter  
von der schönsten, höchst duftenden Insel Ceylon (Indien), das billigste, beliebteste und gesundeste Hausgetränk, das in Packeten von 1/2 Kilo an zu 45, 65 und 80 Pf. auch in Blechdosen von 1 und 2 Kilo überall zu haben  
Hauptniederlage für Halle a. S. und Umgegend **Ernst Ochse, Leipzigstrasse 95,**  
Lipton's Thee-Niederlage 73—77 Grosse Reichenstrasse, Hamburg. [6724]



**Reisekoffer! Reiseetaschen! Touristenetaschen!**  
Ausreichend gut und billig!  
Nur eigene Fabrikate!

**Carl Abelmann,**  
Koffer- u. Lederwaaren-Fabrik,  
19 Gr. Ulrichstr. 19.

### Waltsgott's geklärter Citronensaft

aus reifen Früchten nach eigenem Verfahren hergestellt, ist das **delikateste Erfrischungsmittel** im Sommer, wird zu **Eis** und **allen Speisen** wie frische Citrone verwendet und stellt sich im Gebrauch **billiger**, denn er vorzuziehen, während angeenthomene Citronen verkaufen. Flaschen à 60 Pf. und 2 Mk. bei **M. Waltsgott.** [7013]

## Die Gemälde-Ausstellung

des **Halleschen Kunstvereins**  
im Saale der Volksschule vom 26. Mai bis 30. Juni.  
Wöchentliches Wechsel der Bilder.  
Eintritt 10—6 Uhr 50 Pf.  
Mittwoch, Samstag und Sonntag von 1 Uhr ab 25 Pf.  
Mitglieder frei. [6380]

**F. W. Borchardt, Berlin,**  
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs, empfiehlt sein grosses Lager **gutgepflegt. Weine u. Champagner** ausgezeichnet durch **Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet,** zu den billigsten Preisen.  
89er **Absheimer,** hochfeiner Tischwein . . . . . 1/1 Fl. 0,75  
89er **Absheimer,** bouquetreich und milde . . . . . „ 1,00  
89er **Rüdesheimer** vorzügliche Rheinweine . . . . . „ 1,10  
89er **Niersteiner** „ „ „ „ „ „ 1,25  
89er **Côtes St. Foy,** hochfeiner Medoc . . . . . „ 1,20  
89er **Chenu Lahtie,** leichter feiner Bordeaux . . . . . „ 1,50  
**Imperial,** hochfeiner Tafelweein . . . . . „ 2,50  
**Kaisersekt,** „ „ „ „ „ „ 2,00  
Bei Mehr-Abnahme entsprechende Preisermässigung.  
Niederlage bei [7076]

**Pottel & Broskowski,**  
Grosse Ulrichstrasse 28. Fernsprecher 193.

**Berliner Grosse Mobiliar-, Kunst- und Juwelen-Nachlass-Auction.**  
Dienstag, den 11. bis Sonnabend, den 15., täglich von 10 Uhr ab: Aus bekannt. Schriftsteller-Nachlass, aus vorm. Besitz des früher. Victoriatheaterdirectors etc. Kostbare Schmuckstücke mit Brill. u. farb. St. Riviere, 2 Percolliers, Tafelsilber, Besteckkasten, Uhren etc. etc. Besichtigung: Sonntag, d. 9. und Montag, d. 10. d. von 10—2 Uhr. (Kat. 1004 gratis.) [7045]

**Rudolph Lepke's K.-A.-H.**  
Berlin-S.-W., Kochstr. 28/29

Meine für die Aufbewahrung von **Werthpapieren, Urkunden, Hypothekendocumenten, Pretiosen und Werthgegenständen** aller Art getroffenen **Tresoreinrichtungen** empfehle ich mit dem Hinweis darauf zur Benutzung, dass ich auf Antrag auch alle mit der **Verwaltung von Werthpapieren und Hypothekendocumenten** verbundenen **Obliegenheiten** übernehme.  
**Halle a. S. H. F. Lehmann.**  
Bank- u. Wechselgeschäft.  
Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 8. Juni.

Der Nachdruck unserer Original-Berichtserzählungen ist nur mit schriftlicher Genehmigung...

Bergtungen durch den Genuß von Colobren. In einer Zeit, wo der Goldregen (Cytisus Laburnum), eine Pflanzengattung, wegen der Pracht ihrer Blüthen auch in den Anlagen innerhalb der Berliner Mauer häufig Verwendung gefunden hat...

Die vierjährige Pflanzlingsarbeit Ernst und Willy F. hatten von den Freunden genossen. Bisher erkrankte der Knabe Ernst, dem herbeigewollten Kind flachte er auch Schmerzen im Leibe. Der Vater gab an, daß das Kind schon Tage zuvor wieder genesen sei und nicht wie sonst gewöhnlich durch die Folgen der Erkrankung leide...

Die von Herrn Dr. Saake mitgetheilten Erkrankungen sind besonders lehrreich, da er eine genaue Schilderung des Gesamtbildes der klinischen Symptome liefert, welche zur Erkennung der Goldmangelkrankheit durch den Arzt dienen können.

In der hiesigen Landesversammlung gab heute Vormittag Herr Reichsgerichtsrath Saake eine eingehende Vorlesung des Stempelvertrages, wie es jetzt aus der Kommissionsberatung hervorgeht.

Die General-Versammlung des Bürger-Vereins findet Sonntag, den 11. Juni, Nachmittags 6 Uhr im Saal „Herberberg's Hof“ statt.

Alarm. Gestern Nachmittags 2 1/2 Uhr wurde die Garnison alarmirt.

Rahmfabrik des Hallenser S. C. Der Hallenser S. C. hat am Donnerstag, wie alljährlich nach dem hiesigen Sonntage zu Ehren seiner Fahne eine Saalkahrt veranstaltet, welche von hiesigen Wetter begünstigt war.

Rein ehemaliger Preuss. Garde. Je mehr wir uns der 25jährigen Wiederkehr der glorreichen Tage des Jahres 1870 nähern, je eifriger werden die Vorbereitungen zu festlichen Veranstaltungen an denselben getroffen.

Eintritt in alle ehemaligen Garde und Schützen! Am 16. und 17. Juni d. J. hielt der Preuss. Verein ehemaliger Garde und Schützen (Sitz Halle a. S.) in Langenhausen sein 22. Stiftungsfest bei Herrn General-Appell und ludet hierzu alle unbefohlenen ehemaligen Garde und Schützen ein.

Die Berliner freie Volkshöhle wird im Laufe des Monats in den Räumen des National-Theaters ein Gespielfest, das bis auf 4 Vorstellungen erstreckt soll, abholden.

Im Rathhause der Stadt beginnt, wie man uns mittheilt am heutigen Sonntage, bereits wieder eine neue Ausstellung der Kunst des Herrn Dr. Ley's mächtiger „Galerie lebender Meisterwerke“.

Dem Tode entsagen. Heute früh fuhr ein Volkshöhler mit einem kleinen Volkshöhler auf dem Bahnhof von einem verheerenden Gelfiebererkrankung und wurde dabei von dem Hrn. Schmellgen 6 Uhr 48 Minuten ergriffen.

Ein reiches Beerenjahr. Außerordentlich groß scheint in diesem Jahre der Reichtum an Beeren im Voigtlande zu werden. Der letzte große Schnee hat der Wildnis, wie es scheint, nicht im Geringsten geschadet.

Unfallverhütung. Der Reichsgerichtsrath Mummert von hier gibt seinen Rathschlag auf dem Schmalenbofse aus und sei es unglücklich zu Boden, daß er eine Aufhebung der Schalter davon trug.

Im Volksbildungsvereine der Stadt Halle sind im Monat Mai 1895 385 Kinder als geboren angemeldet, 195 männlich, 190 weiblichen Geschlechts; darunter 96 weibliche Geburten, 10 männliche und 11 weibliche, 19 männliche und 16 weibliche von auswärtigen Müttern.

Als verstorben sind angemeldet: 123 Personen männlichen und 84 weiblichen Geschlechts = 207, dazu 11 Totgeburten, sind 216 Todesfälle.

Table with columns for age groups (1-10, 11-20, etc.) and sex (männlich, weiblich) for deaths in Halle.

188 waren evangelischer, 4 katholischer, 10 jüdischer Konfession, ungetauft 13, Diffidenten 6. Es waren 77 männliche, 44 weibliche ledig; 38 männliche, 19 weibliche verheiratet; 6 männliche, 21 weibliche verwitwet; männliche Geburten: Geboren wurden 385, Todesfälle waren 216, mithin 169 Geburten mehr als Todesfälle. Oben wurden 77 geföhrt.

Vermischtes. Von einem schweren Unglück wurde gestern der Kurort Kobersdorf heimgesucht.

Schiffahrtsnachrichten. Bremen, 7. Juni. Der Schnelldampfer „Saale“, Capitän F. Reiter, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist heute 1 Uhr Morgens wohlbehalten in Neerup angekommen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Wien, 8. Juni. Mitternachtsmeldung aus Dedenburg zufolge sind daselbst durch Hagelschlag viele Menschen umgekommen.

London, 8. Juni. (Neueröffnung aus Hongkong.) Die Japaner haben drei Hauptquartiere in Taipehu aufgeschlagen.

Madrid, 8. Juni. Nach Meldungen aus Cuba fand bei Trancquilidad ein Erdbeben statt. Ein Offizier und 25 Mann wurden von einer furchtbaren Wühlung Hebeln angegriffen.

Volksirthschaftlicher Theil.

Bermischte Nachrichten.

Seiner Majestät und Kaiserin. In der heute Mittag im Gallohof zur „Goldenen Aue“ unter Vorsitz des Herrn Reichsgerichtsrath Mummert am 12. ostendlichen General-Versammlung wurde der Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrathes über das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelesen.

Die 21. ostendliche General-Versammlung der Preussischen Eisenbahnen in Hannover ist am 21. Juni feierlich die Tagesordnung weist 5 Punkte auf: 1. Mitteilung des Geschäftsbereichs, 2. Vortagung der Jahresrechnung, 3. Bestimmung der Dividende, 4. Ersatzwahl für nach dem Tode ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrathes, 5. Beschlüsse über Kündigung der im Jahre 1895 aufgenommenen Anleihe.

Die Betriebsbeimnahmen der ostpreussischen Eisenbahn im Monat Mai 1895 betragen nach vorläufiger feststellung im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres 27 055 4/5. Die Unterhaltungsarbeiten der ostpreussischen Eisenbahn sind nach den vorläufigen Ausweisen des Central-Berichts für Betriebsabrechnung 1894/95 in Löss wie folgt: Erzeugung per Mai 18 000 (1893/94 16 500), Gesamt-Erzeugung per August-Mai 1 004 900 (1893/94 900 100), Ausfuhr per Mai 44 200 (44 200), Gesamt-Ausfuhr per August-Mai 367 900 (400 600), Verbrauch per Mai 27 800 (20 200), Gesamt-Verbrauch per August-Mai 291 700 (267 400), Verbrauch im Mai 443 400 (217 200).

Concursversteigerungen. Schanwitz Friedr. Aug. Schmidt in Burgstädt; Kaufmann Georg Dreier in Dresden; Goltshofen Johann Traugott Franke in Hohenstein (Hohenstein-Ernstthal); Maurer- und Zimmermeister Franz Emil zu Magdeburg-Neustadt; Handelsmann A. Hausdorfer Dr. H. H. Väger in Wippra (Neustadt a. B.).

Börse der Stadt Halle a. S. Halle a. S., den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Table of market prices for various goods like flour, oil, and other commodities in Halle.

Wagdeburg, den 8. Juni 1895. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Table of market prices for various goods in Magdeburg.

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...

Wagdeburg, den 8. Juni. (Orig. Halbesche.) Börse der Stadt Wagdeburg, den 8. Juni 1895. Briefe mit Postlauf der Marktpreise per 1000 Marknoten mit Wechseln...





# Um

mein noch sehr großes Lager in **Anzug-, Paletot- und Hosen-Stoffen** wegen **vorgereckter Saison** zu räumen, habe ich die Preise für Anzüge, Paletots wie Beinleider ganz bedeutend ermäßigt.

Ich wage besonders auf die diesbezügliche Auslage in meinem Schaufenster aufmerksam, und verheißt sich die Preise nur für in meiner Werkstatt nach Maß — unter Garantie des tabellösen Zuges — gearbeiteten Sachen.

Schneidungsvoll ergebenst [7011]

Gr. Steinstr. **F. J. Schultz.** Café Bauer  
Nr. 16. gegenüber.

Zughandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maß.

## Bierbrauerei von C. Bauer

Halle a. S. empfiehlt

ihre garantiert reinen, vorzüglich bekömmlichen Biere

als: **Versandt-Bier** 30 Flaschen  
**Lager-Bier** 3 Mark  
**Pilsener Bier** frei in's Haus.

— Fernsprecher 47. — [7056]

Einrichtungen, Formen und Geräten für Conditoreien, Bäckereien und feine Küche liefert

**W. E. H. Sommer,** Bernburg, Auguststraße 7. [642]

**Touristen - Tornister.**

Zur Reise.

Reise-Anzüge  
Reise-Hemden  
Reise-Schuhe  
Reise-Hüte  
Reise-Koffer  
Reise-Taschen  
Reise-Necessaire  
Reise-Plaids.

Havelocks u. Joppen  
aus besten ports wasserdichten Loden [7074]  
empfiehlt zu mässigen Preisen

**O. V. Bordiert**  
Bazar für Herren  
Gr. Steinstr. 10,  
neben dem Bankgeschäft von  
Ernst Haassengier & Co.

Zur Desinfektion  
empfeicht preiswerth

**Carbolsäure,**  
**Carbolsäuretreupulver,**  
**Creolin, Lysol,**  
**Zimmerdesinfektoren.**

**Drogerie F. A. Patz,**  
Gr. Ulrichstr. 9, n. Hst. Mars-la-Tour.

**Schinken,**  
feinste Hamburger Kochschinken, echt Westfäl. Dankschinken, Thüring. u. Frankfurter. Delicatessschinken, zart. Lachsschinken.

**Cervelatwurst,**  
feinste Westfälische u. Braunschweiger Winterwurst, ungar. und thüring. Salami, echt Westfälische Knackwurst, täglich frisch gekochte Sausage, rohes und gekochtes Rindfleisch, Kalbsbraten, Roschbrat, alle feineren Fleisch- u. Wurstwaren, Geleesal, Delicatessharlinge, Colasardinen, Kronenhummel, feinste Braten Sardellen empfiehlt [7009]

**Julius Bethge,**  
Leipziggasse 5.

**Hamsterpatronen,**  
einziges und wirklich bewährtestes Mittel z. Vertilgen der Hamster, bei J. R. Strässner, Bernburgerstr. 14, Heimböhl & Co., Leipzig, Leipzigerstr.

Täglich 80 Liter Milch abzugeben  
mit Preisabgabe im „Rothem Hof“  
Leipzigerstr. niederzuliegen. [6970]

Um „rito“ die:  
**Doctorwürde**  
zu erlangen, erh. wissenschaftl. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschickte Information unt. N. v. 84 Nordl. Allgem. Ztg. **Berlin SW. [7081]**

**Krieger-Begräbnis-Berein.**  
Montag, den 10. Juni, Abends 8 1/2 Uhr  
ordentliche General-Versammlung  
in Wille's Restaurant.

**Evangelischer Verein**  
der Provinz Sachsen.  
Die Jahresversammlung findet  
am 10. u. 11. Juni in Halle a. S.  
im Gasthause „Zum Kronprinz“  
statt.  
Der Vorstand.

## Ersatz für Ammen!

und Muttermilch.  
Sterilisierte hygienische Fettmilch  
(künstliche Muttermilch) zur

### Kinderernährung!

Bereitet nach verbessertem Verfahren von

### Mittergute Köstlich i. Th.

aus reinlich sauber gewonnener Kuhmilch von sorgfältig geprüften und geprüften eich. Schmeier (Zimmthalen) Rindvieh.

Gründliche Kontrolle bei Herstellung der Milch und strengste Kontrolle bei Fütterung und Pflege des Viehes. — In der sterilisierten hygienischen Fettmilch ist die denkbar größte Garantie absoluter Reinheit und Keimfreiheit (Sterilisation und Hitze-Erhaltung) der den Säuglingen gereichten Milch gegeben, und ihre Zusammensetzung entspricht der Muttermilch.

Fertig zum Gebrauch für Säuglinge ohne vorherige (Sofort) Sterilisation; nur in der allerersten Zeit Verdünnung nötig (siehe Gebrauchsanweisung). [6986]

Niederlagen in Halle:  
**G. Jäger, Butterhandl. engros, Gr. Ulrichstraße 20.**  
**C. Franke, Bettlerstr. 34, Blumenhalsstraßen-Eck.**

7080) **Technikum** (Stereotyp- u. Maschinen- & Elektrotechniker)  
Hildburghausen, Fachschül. u. Bergwerk- & Halmmeister etc.  
Nachschulleitung: **Kath. K. Harnack, Direktor.**

Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte **Patma M. Jacobson, Berlin, Minienstraße 126,** berühmt durch langjährige Lieferungen an **Krieger, Pöpp, Spar- und Verdrücker, Militärs- und Bauernmaschinen, verarbeitete die neueste, hoch-armige Familien- u. Nähmaschinen (Systen Cingus Schützen)** elegant mit Verdrücker, zum Fußbetrieb eingerichtet für **Wart 50.** **Wiederholende Probezeit, fünfjährige Garantie.** Kataloge mit Preisverzeichnissen kostenlos. Maschinen für Hand- und Fußbetrieb. Klingelmaschinen, Schulmaschinen, Schneid- u. Sattlermaschinen; Noll-, Weich- u. Weingartenmaschinen zu Fabrikpreisen. Auch Nichtbeamten gleiche Vorzugspreise. Fast in allen Städten Deutschlands sind Maschinen in Familienkreisen im Gebrauch zu befinden und werden auf Wunsch nähere Briefen angehen. **Patma M. Jacobson, Berlin, Minienstraße 126.** Preise außerordentlich billig. Lieferung auf Probe, 1 Jahr Garantie.

### Gartengrundstück zu verkaufen.

Im Auftrag der Erben der verstorbenen **Frau Marie Puppel** sollen wir das Grundstück **Kirchthor 8** hierseits, 4550 qm. groß, bestehend aus villenartigem Wohnhaus und sehr gut gepflegten Park- und Gartenanlagen zum Verkauf.

**Knoch & Kallmeyer, Marktpl. 11.**

### Wintergarten.

Sonntag den 9. Juni

### Grosses Fröhschoppen-Concert.

Abends 8 Uhr. Grosses Militär-Concert. [7075]

### Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Dübner.**

### Neuer Spielplan!

Die **Alfonso Avello-Truppe,** Ballettmeister **Castellani** in der **Regerhölle.** — **Brothers Wellington, Bravour, Kopf- und Hand-Equilibristen.** — **The Albano's,** atomballische Virtuosen. — **Die drei Vallo's,** atomballische Virtuosen an hängenden Ketten. — **Serr Karl Noisse,** die lebende „Karrifatur“. — **Fraulein Aranka Brassay,** deutsch-ungarische Soubrette. — **Serr Bernhard Marx,** Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Serr Henry de Vry,** Mimiker und Darsteller berühmter Persönlichkeiten. — **De Vry's** feunationelle „Galerie lebender Meisterwerke“. (Auf allgemeines Verlangen noch kurze Zeit weiter verpflichtet).  
Neue Bilder! [6807]  
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

### Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr

### Groß. Militär-Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36. [7012]  
Entrée 30 Pf. O. Wiegert.

### Wintergarten.

Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr

### Groß. Militär - Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36. [7013]  
Entrée 30 Pf. O. Wiegert.

### Saalschlossbrauerei (Giebichenstein).

Menn Sonntag, d. 9. Juni er.

Krebs-Suppe.  
Frischer Rheinlachs mit neuen Kartoffeln.  
Frisches Leipziger Allest mit Sauerzischen Rebkuke.  
Compot. Salat. Erdbeeren.  
Suppe mit 2 Gängen nach Wahl und Nachtisch Mk. 1.25. [7013]

### National-Theater.

Sonabend, den 8. Juni

**„Der Bibliothekar“**,  
Schonard in 4 Akten von Moser.  
Sonntag, den 9. Juni  
**„Die Galantvölerin“**  
Wolfe mit Gefang in 4 Akten von Engelbert Karl und Guard Jacobson.  
Wolff von Hof. [7041]

### Sonntagsfahrten nach Bad Ragoczi.

Abfahrten 9, 2 1/2, 5. Rückfahrten 12, 3 1/2, 7 1/2.  
Wochentags: 7 Uhr. [7041]

D. R. Pat. a. **Malzwein.** D. R. Pat. a.

Alleinige Erfindung der Gesellschaft für Herstellung edlerer Malz-Produkte.

Berlin N. Chausseestr. 20.  
Gefellsch. m. b. Sofftung.

**Malzwein, herb:** Ein Produkt, welches das Feuer und Bouquet des Trankens mit dem reellen Nährwert und verbrauchsfähigen Eigenschaften des Malzweines vereinigt.

**Malzwein, süß:** Die Heilkraft des Malzweines wirkt lindend bei Husten und Heiserkeit. Besonders aber wird Kindern, sowie Schwächlichen und Blutarmen der Malzwein in seiner milden Form von höchstem Nutzen sein.

**Malzwein** in jeder Form ein vorzügliches, wohl-schmeckendes Tischwein.

Preis pro H. 1.50. Wiedervertäufeln Rabatt.

General-Vertrieb für Halle und Umgegend:  
**Otto Wiegmann, Halle a. S., Leipzigerstr. 69.**  
Verkaufsstellen bei Herrn **J. Hoffmann, Breitestraße 24.** [7070]

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.